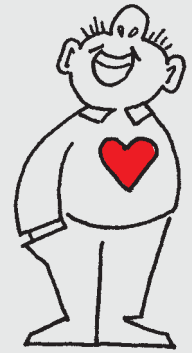


MALXE BLATT



mit Herz und Schnauze

2/2016 (März)

DIE LINKE.-Zeitung für Forst und Umgebung

Wie geht's weiter im Park 7?

Die Eigenständigkeit der Jugendeinrichtung Park 7 geht möglicherweise dem Ende entgegen. Die SVV hat in ihrer Sitzung am 4. März beschlossen, ein neues Konzept für die Jugendfreizeiteinrichtungen der Stadt in Auftrag zu geben.

Der Park 7 könnte das Objekt werden, in dem Schülerfreizeitzentrum, ehemaliges Jugendclubhaus und die heutigen Einrichtungen im Park 7 zusammengefasst werden.

Davor müssen aber noch wesentliche rechtliche und organisatorische Probleme gelöst werden. Der Standort Park 7 gehörte bis 2007 der Forster Wohnungsbau-Gesellschaft. Die wollte das Objekt damals zügig loswerden. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde die Einrichtung bereits mehr als 10 Jahre von vor allem links-



orientier- t e n
Jugend- lichen
genutzt. Die Idee der Stadtverwaltung und der FWG bestand darin, den Jugendlichen das Objekt und damit auch die Verantwortung für die Entwicklung des Grundstücks zu übertragen. Somit wurde das Grundstück dann für den berühmten symbolischen Euro an den Verein Park 7 verkauft.

Unsere Fraktion war gegen dieses Konzept. Es macht keinen Sinn, jungen Menschen, die nur für wenige Jahre die Einrichtung nutzen, die Verantwortung für ein so langfristiges Projekt zu übertragen.

Trotzdem wurde dem Verein das Objekt übereignet und ihnen zur Sanierung und baulichen Ausgestaltung bis zu 400.000 € Fördermittel zur Verfügung gestellt. Damit verbunden war die Erbringung von Eigenanteilen durch die Jugendlichen. Diese sollten vor allem durch eigene Arbeitsleistung realisiert werden. Für die Auszahlung der Fördermittel war die Stadt verantwortlich. Zugewiesen wurde eine regelmäßige Unterstützung des Vereins durch die Stadtverwaltung.

Nachdem man den Prozess bis 2013 so laufen ließ und Fördermittel ausgezahlt wurden, zeichneten sich immer mehr Probleme bei der Umsetzung der Bauarbeiten ab.

Bei einer fachkundigen Begutachtung der Baumaßnahmen wurden erhebliche Differenzen zwischen den bezahlten und den, durch regionale Firmen, durchgeführten Leistungen festgestellt. Bis dahin waren die Fördermittel offensichtlich ohne Kontrolle ausgereicht worden. Auch nach einer Auswertung der bis jetzt bekannten Sachverhalte bleiben viele Fragen offen. Insgesamt geht es bis jetzt um den Nachweis von 200.000 Euro Fördermittel, für die man nun natürlich den Verein Park 7 verantwortlich machen will. **► S. 2**

Den Finger in die Wunde legen

Auszüge aus der Kolumne vom 14.03.2016 von Dietmar Bartsch, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag



Die Ergebnisse der drei Landtagswahlen am vergangenen Sonntag in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt sind enttäuschend und erschütternd. Mit dem Einzug der rechtspopulistischen AfD in die drei Landtage ist diese Republik weiter nach rechts gerückt. Doch nicht nur die landesweiten Ergebnisse dieser Partei müssen uns sorgen, auch die Zahlen aus einzelnen Wahlkreisen sind alarmierend. Denn auch bei den Direktmandaten konnte die AfD gewinnen. ...

Die Rechtspopulisten und Flüchtlingsgegner sind in Baden-Württemberg und

Rheinland-Pfalz so zur drittstärksten und in Sachsen-Anhalt mit Abstand sogar zweitstärkste Kraft geworden. Die Wahlentscheidung vieler Menschen in den drei Bundesländern ist zu akzeptieren und ein konsequenter Umgang damit nun zu suchen. Nicht zu akzeptieren sind die Parolen und Politik der AfD, die auf chauvinistische, anti-soziale und rassistische Ressentiments setzen und damit eine ganze Gesellschaft spalten. **► S. 2**

Spruch des Monats

»Hohlköpfe sorgen für große Resonanz.«

Alexander Eilers

Wie geht's weiter ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Wir haben den Bürgermeister aufgefordert, die Vorgänge der vergangenen Jahre unabhängig zu untersuchen und dabei zu klären, ob u. a. ein Fehlverhalten in der Verwaltung vorliegt. In der Sitzung der SVV erklärte er uns allerdings, dass doch bereits unabhängig geprüft wurde und er keinen Grund für weitere Untersuchungen sieht.

Wir widersprechen dieser Auffassung sehr deutlich. Bevor auf dem Gelände vom Park 7 ein neues Konzept umgesetzt werden kann, müssen alle offenen Fragen geklärt werden. Die Verantwortung kann nicht einfach bei den Jugendlichen abgeladen werden. Der Bürgermeister hat hier die Pflicht zur Aufklärung und wir werden sie weiter einfordern. Da er selbst erst ein Jahr im Amt ist, kann er für die Vorgänge selbst nicht verantwortlich sein. Wenn er aber nicht rechtssicher aufklärt, trägt er für die Folgen Mitverantwortung. Bis heute warten wir immer noch auf die Beantwortung unserer Fragen aus der gemeinsamen Beratung von Bau- und Kulturausschuss.

Ingo Paeschke,
Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE
der SVV Forst

Den Finger in die ...

(Fortsetzung von Seite 1)

DIE LINKE konnte leider in allen drei Bundesländern ihre Ziele nicht erreichen. In Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz verpassten wir den Einzug in die Landtage. Doch auch hier gibt es Positives. So erreichte die Partei in Freiburg 8,4 Prozent und kletterte in den Städten Heidelberg, Stuttgart und Tübingen auf über fünf Prozent. Ähnliche Erfolge konnten wir eine Woche zuvor bei den Kommunalwahlen in Hessen erzielen, wo wir in einigen Städten zweistellig in die parlamentarischen Vertretungen gewählt wurden. Das Fundament unserer Partei wird in den Kommunen gebaut. Bei allem Entsetzen über die Wahlergebnisse vom Sonntag werden wir als Partei weiter auf unsere Stärken setzen: **Uns um die Sorgen und Nöte der Menschen vor Ort kümmern und ihre Interessen mit konkreter Politik vehement vertreten.** Dies in der aktuellen Auseinandersetzung gegen den Rechtstrend verstärkt nach vorne zu stellen, wird nun Aufgabe der LINKEN außerparlamentarisch und in den Parlamenten sein. Auch DIE LINKE im Bundestag wird nicht müde werden, auf die soziale Spaltung in unserem Land – betrieben durch die Große Koalition – hinzuweisen und den Finger in die Wunde zu legen. ...

Wir stehen vor der Frage, wohin sich dieses Land entwickeln will. Wir sind der Überzeugung, dass die Mehrheit der Menschen sich für Weltoffenheit und soziale Gerechtigkeit ausspricht. Diesen Wählerauftrag werden wir umsetzen.

Informationen aus der Stadtverordnetenversammlung

Aufwandsentschädigung für die Feuerwehr

Die Stadtverordneten haben erstmals eine Aufwandsentschädigung für die Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr in Forst beschlossen. Die veranschlagten Beträge sind allerdings eher klein. Der Verwaltungsentwurf sah vor, dass die Führungskräfte eine monatliche Entschädigung zwischen 15 und 50 € pro Monat bekommen und alle anderen Mitglieder im aktiven Einsatz 20 € im Jahr.

Gerade diese 20 € waren aus unserer Sicht nicht hinnehmbar. Auf unseren Antrag hin hat die SVV nun glücklicherweise 100 € pro Jahr beschlossen. Dies ist dann wenigstens als Einmalzahlung im Portmonee spürbar. Eine echte Aufwandsentschädigung ist es natürlich nicht. Wir freuen uns trotzdem, dass unser Antrag auf fast einstimmige Unterstützung gestoßen ist.

Weitere Beschlüsse der SVV

Der Haushalt wurde mit Mehrheit beschlossen. Der **Ergebnishaushalt** ist mit einem Überschuss von 300.000 € geplant. Der **Finanzhaushalt** weist in gleicher Höhe ein Minus aus. Das heißt, am Ende des Jahres werden voraussichtlich weitere 300.000 € Haushaltsschulden dazukommen. Der ständig in Anspruch genommene Kassenkredit liegt damit deutlich über

35 Millionen Euro. Die Verwaltungsgebührensatzung (was kostet es, wenn die Verwaltung für den Bürger tätig wird) wurde gegen unsere Stimmen beschlossen. Hier sind Preiserhöhungen vorgenommen worden, die aus unserer Sicht nicht nachvollziehbar waren. Warum u. a. der Nutzer des Archivs 5 € für eine Fotografier-Erlaubnis bezahlen soll, wenn er oder sie mit dem Smartphone Dokumente fotografiert und nicht abschreibt, bleibt ein Rätsel der Verwaltung.

Im Hauptausschuss wurden mehrere Straßenbaumaßnahmen beschlossen. Beim Dornbuschweg sind die Grundstücksbesitzer besonders verärgert. Ohne langfristige Vorinformationen müssen sie in diesem Jahr mit dem Bau ihrer Straße rechnen, der im engen Zusammenhang mit dem Neubau einer Pumpstation für die Abwasserentsorgung steht. Außerdem ist die Berechnung der Straßenausbaubeiträge für diese Straße strittig. Darüber hinaus konnte die Verwaltung bei mehreren Straßen nicht belegen, dass die geplanten Baupreise richtig kalkuliert wurden. In der Sitzung des Hauptausschusses hatte Frau Korittke als verantwortlicher Vorstand Bau leider keine Unterlagen mit. Da unsere Fragen nicht beantwortet werden konnten, haben wir mehreren Baumaßnahmen nicht zugestimmt.

Fraktion DIE LINKE



Anlässlich des Internationalen Frauentages hatten am 11.03.2016 Birgit Wöllert (MdB), Anke Schwarzenberg (MdL) und Cornelia Janisch (Ortsvorsitzende der LINKEN) zu einer kleinen, aber feinen Feier in die Gaststätte »Hundehütte« eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen begeisterten junge Musiker mit ihrem Können und außergewöhnlichen Arrangements. Birgit Wöllert brachte Anekdoten und Zitate bekannter, wie beliebter Politiker zu Gehör. Kurz, ein paar Stunden zum Schmunzeln, Nachdenken und vor allem zum Genießen. DANKE dafür von uns Frauen!

Der **1. WINTERKINO**-Abend fand am Freitag, dem 19.02.2016, in unserer Geschäftsstelle statt. Immerhin 17 interessierte Genossinnen, Genossen, Sympathisantinnen und Sympathisanten waren zum gemeinsamen »Filmgucken« auf großer Leinwand gekommen. Gezeigt wurde der Streifen »Kriegerin« – nicht ganz leichte Kost. Eine junge Ostdeutsche hasst alles und jeden, besonders jedoch Ausländer und Juden. In ihrer Clique spielt Gewalt eine zentrale Rolle. Ihre Wandlung nach der Bekanntschaft mit zwei Flüchtlingen und der Ausstieg aus der Szene ist Inhalt des Filmes.

Im Anschluss wurde sowohl zum Thema Flüchtlinge als auch über tangierende Themen in lockerer Runde diskutiert. Sowohl für weitere Kino-Abende als auch für unsere geplante Sommer-Kino-Reihe erbitten wir Vorschläge und Filmwünsche. Schickt uns eine E-Mail, ruft an oder kommt vorbei!

Cornelia Janisch, OV-Vorsitzende

Vom **LANDTAG BRANDENBURG** informiert

Anke Schwarzenberg, MdL



Am 9., 10. und 11.03.16 tagte der Brandenburger Landtag. Folgende Themen standen auf der Tagesordnung:

• Beschlussfassung des Nachtragshaushaltsgesetzes 2016

Der Nachtragshaushalt wurde aufgrund der wachsenden Zahlen zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen erforderlich. Insbesondere betrifft das die Kosten der Erweiterung der Kapazitäten in der Erstaufnahme, der gesundheitlichen Betreuung, der Betreuung von unbegleiteten Minderjährigen sowie für die zusätzliche Einstellung von Lehrern, Polizisten und

Angestellten im Justizapparat. Dazu gehören auch die finanziellen Leistungen für Willkommenskultur und Integrationsmaßnahmen.

• Gesetz über die Aufnahme von Flüchtlingen – Landesaufnahmegesetz

Inhalt dieses Gesetzes sind die Einführung der Gesundheitskarte für jeden Flüchtling, Regelungen, die die Verwendung der Investitionspauschale für die Unterbringung und Erstaufnahme beinhalten, der Einsatz von Sozialarbeitern und Regelungen zur Erstattung von Leistungen durch das Land.

• Beschluss zur Fortsetzung der Braunkohlesanierung in den Ländern Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nach dem Jahr 2017

Die Landesregierung wird mit diesem Beschluss aufgefordert, sich für ein 6. Verwaltungsabkommen zur weiteren Finan-

zierung der weiteren Bergbausanierung einzusetzen.

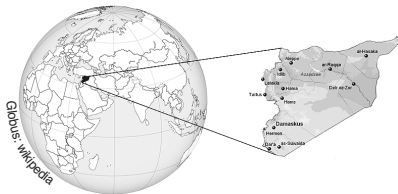
• Rechtssichere Möglichkeiten einer künftigen Finanzierung der Siedlungswasserwirtschaft

Inhalt dieses Beschlusses ist die Frage, welche Schritte verfolgt das Land zum weiteren Umgang mit den vorliegenden Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichtes.

• Integration geflüchteter Menschen an Brandenburgs Hochschulen

Mit diesem Beschluss soll der Zugang von Flüchtlingen für ein Studium verbessert werden. Ausführliche Beschlüsse unter nachfolgendem Link: http://www.landtag.brandenburg.de/de/parlament/plenum/termine_und_tagesordnungen_der_landtagssitzungen/_beschlussprotokolle_6_wahlperiode/666382

Wie im letzten Malxeblatt angekündigt, einige Informationen zu den Herkunftsländern der Flüchtlinge. In dieser Ausgabe: **Syrien.**



Syrien befindet sich im Bürgerkrieg

Dieser Bürgerkrieg wird auf allen kämpfenden Seiten aus dem Ausland unterstützt:

- **Arabische Liga, an der Spitze Saudi Arabien:** verhängt Wirtschaftssanktionen gegen Syrien und beliefert die Terrororganisation »Islamischer Staat« (»IS«) mit Geld und Waffen
- **USA:** gegen Syrien erst Wirtschaftssanktionen, dann finanzielle Unterstützung der Opposition, dann Waffenlieferungen an die Rebellen, dann Luftangriffe gegen Syrien
- **Großbritannien:** Luftangriffe gegen Terroristen »IS«
- **Frankreich:** Luftangriffe gegen »IS«
- **Türkei:** Luftangriffe gegen Kurden in Syrien, dann auch gegen »IS«
- **Katar:** Waffenlieferungen an Rebellen
- **Israel:** eignet sich die Golanhöhen an und baut Siedlungen für Israelis auf syrischem Gebiet
- **Russland:** mit Luftangriffen auf der Seite der Regierungstruppen Syriens
- **Iran:** mit Bodentruppen auf der Seite der Regierungstruppen Syriens
- **Die Kurden:** gegen den »IS«

Dass bei diesen Einsätzen immer die Zivilbevölkerung am meisten leidet, ist hinlänglich bekannt. **Hier zeigt sich, dass militärisches Eingreifen in regionale, innerstaatliche Konflikte keine Lösung bietet, sondern zu Chaos und völliger Instabilität der betroffenen Länder führt. Kriege enden in Verelendung und Flucht der Bevölkerung.**

+++ Termine zum Vormerken +++

Wir laden ein zum 1. Mai

Ab 10 Uhr sorgen Gewerkschaften und DIE LINKE auf dem Max-Seydewitz-Platz für einen interessanten und kurzweiligen Feiertag mit

**Informationsständen
kulturelle Beiträge
Hüpfburg und
kulinarischen Genüssen.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

8. Mai – Tag der Befreiung

Spätestens seit der Rede Richard v. Weizsäcker von 1985 zum 40. Jahrestag des 8. Mai, gilt dieser Tag auch in der Bundesrepublik als »Tag der Befreiung« vom Nationalsozialismus. Weizsäcker betonte dabei, dass der 8. Mai vor allem ein Tag der Erinnerung an die unmenschlichen Leiden auf allen Seiten sei.

»Nie wieder Faschismus – Nie wieder Krieg!«

Vor 71 Jahren Erkenntnis und Wunsch vieler Menschen.

Das ist heute aktueller denn je!

Wir rufen auf, an der Gedenkveranstaltung an den Gräbern der gefallenen sowjetischen Soldaten teilzunehmen.

NACHRUF

Wir trauern um Genossin

Elke Krätsch,

die im Alter von 69 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb.

Mit ihr verlieren wir eine Genossin und Freundin, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Sie war für DIE LINKE im Kultur-, Sozial- und Bildungsausschuss der SVV Forst als sachkundige Einwohnerin tätig.

In der AG Soziales der LINKEN in Forst war sie viele Jahre Ansprechpartnerin und Zuhörerin und setzte sich mit Engagement und Zielstrebigkeit aktiv für die Probleme und Kümernisse anderer ein. Dabei vertrat sie offen, ehrlich und konsequent ihre Anschauungen und Meinungen. Das trifft ebenso auf ihre langjährige Mitarbeit in der AG »Malxeblatt« zu.

Ihr Wirken für unsere gemeinsame Sache werden wir stets in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Partei DIE LINKE. Forst

Ortsvorstand

AG Soziales

AG Malxeblatt

Fraktion der SVV



Newsletter

Seehofers Selbstanzeige

»Wenn der CSU-Vorsitzende bei der Bundesregierung, die durch seine Partei mitgetragen wird, eine 'Herrschaft des Unrechts' ausmacht, muss die CSU umgehend die Bundesregierung verlassen«, sagt Dietmar Bartsch mit Blick auf aktuelle Äußerungen Horst Seehofers zu Angela Merkels Flüchtlingspolitik. Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE weiter: »Nach der Logik ihres Parteivorsitzenden sind die CSU-Bundesminister Vollstrecker des Unrechts. Seehofers angekündigter Gang zum Bundesverfassungsgericht wäre so etwas wie eine Selbstanzeige. Deutschland kann sich angesichts der immensen Herausforderungen – und die gehen weit über die Flüchtlingsfrage hinaus – das Maulheldentum eines Horst Seehofers einfach nicht länger leisten. Unser Land braucht kein bayerisches Donald-Trump-Double. Seit Monaten führt die CSU bundespolitisch den kompletten Wahnsinn auf. Die Bundeskanzlerin sollte dem Spuk ein Ende bereiten und beim Bundespräsidenten um die Entlassung der CSU-Minister ersuchen.«

10.02.2016

Eindrücke vom Landesparteitag am 05. und 06. März 2016 in Templin



Bewusst habe ich in der Überschrift den Begriff »Eindrücke« und nicht »Bericht« verwendet.

Interessierte können die Redebeiträge, die gefassten Beschlüsse und die Wahlergebnisse im Internet unter www.parteitag.dielinke-brandenburg.de nachlesen. Dort findet man die Redebeiträge von Christian Görke, Landesvorsitzender, Andrea Johlige, Landesgeschäftsführerin und Ronny Kretschmer, Landesschatzmeister. Ebenso die Beschlüsse zum Leitantrag mit dem Motto »Mutig. Sozial. Nachhaltig. Entschlossen. DIE LINKE. Brandenburg«, zur Strukturdebatte »DIE LINKE – stark für Brandenburg«, zur Weltklimakonferenz und Satzungsänderungen der Landessatzung. Weiterhin sind die Ergebnisse der Wahlen des neuen Landesvorstandes, der Landesschiedskommission, der Landesrevisionskommission, des Landesgeschäftsführers

und des Landesschatzmeisters nachzulesen.

Der 5. LPT war vorrangig ein Wahlparteitag. Für mich enttäuschend war die Wahl, oder genauer, die Nichtwahl von Andrea Johlige zur Landesgeschäftsführerin. Nach einer sehr guten Präsentation ihrer Arbeit und ihrer Person sowie der Fürsprache durch den Landesvorsitzenden hatte ich mit der Wiederwahl gerechnet. Leider sahen mehr als 50 Prozent der Delegierten das nicht so.

Als Satzungsantrag lag der Vorschlag zur Führung des Landesvorstandes durch eine Doppelspitze vor. Dieser Antrag wurde abgelehnt, somit bleibt es bei Führung des Landesverbandes durch einen Vorsitzenden.

Als Fazit kann ich feststellen, es waren zwei anstrengende, jedoch interessante Tage. Die Flüchtlingsthematik war auch in Templin allgegenwärtig – nicht nur durch einen großen Aufsteller. Aber es gibt weitere wichtige Themen, die wir nicht vergessen dürfen, auch dies wurde deutlich.

Cornelia Janisch,
OV-Vorsitzende

PINNWAND

Termine

in der Geschäftsstelle, Berliner Straße 22

- Di., 19.04.: 18:30 Uhr Ortsvorstandssitzung
- Di., 26.04.: 18:30 Uhr Fraktionssitzung SSV
- Do., 28.04.: 18:30 Uhr »Treff Linksrund«
- Di., 10.05.: 18:30 Uhr Fraktionssitzung SSV
- Di., 17.05.: 18:30 Uhr Ortsvorstandssitzung
- Mo., 23.05.: 18:30 Uhr AG Malxeblatt

Lösungsumsätze

Außenminister Frank-Walter Steinmeier betont: »Bomben bringen keine Lösung für Syrien.« Die Rüstungsindustrie stimmt ihm zu. Panzer sind auf Dauer eine wesentlich lukrativere Lösung.

Michael Kaiser

Mutti Riot

Horst Seehofer war zu Besuch bei Wladimir Putin. Ob ihm das innenpolitisch nützt, bleibt abzuwarten. Er wollte ja in erster Linie erfahren, wie man außer Rand und Band geratene Frauen unschädlich macht.

Patrick Fischer

Soziale Rechtsberatung

am 28.04. und 26.05.2016, jeweils ab 12 Uhr

in der Geschäftsstelle der LINKEN, Berliner Straße 22, Forst.

Terminvereinbarung telefonisch (78 52) oder persönlich jeweils Dienstag 9 – 11 und 14 – 17 Uhr, Donnerstag 9 – 11 Uhr

Soziale Bürgerberatung

am 06.04.2016 in Döbern von 10 bis 14 Uhr

in der Begegnungsstätte Betreutes Servicewohnen des DRK, Forster Straße 14.

Unser Malxeblatt ist auch nachzulesen unter www.malxeblatt.de

Geburtstag

- 03.04.: 68 Jahre Marlies Tobela
- 11.04.: 71 Jahre Wilfried Krüger
- 16.04.: 71 Jahre Peter Kunze
- 20.04.: 82 Jahre Gertraud Mahling
- 26.04.: 64 Jahre Heinz-Peter Bischoff
- 27.04.: 61 Jahre Gundula Hammer
- 30.04.: 63 Jahre Elke Schubert
- 06.05.: 62 Jahre Anke Schwarzenberg
- 07.05.: 71 Jahre Jürgen Fischer
- 12.05.: 67 Jahre Anita Konzack
- 20.05.: 85 Jahre Hans-Joachim Lapuhs
- 23.05.: 70 Jahre Horst Beier

Herzlichen Glückwunsch, unserer Jubilarin, auch all jenen, die hier nicht genannt sind!

Folterabend

Wenn er Präsident werde, so kündigte Donald Trump an, werde er nicht nur Waterboarding, sondern noch viel schlimmere Foltermethoden wieder einführen – z.B. Zwangsbesuche bei seinem Friseur. EW

Impressum: Herausgeber: Ortsvorstand Forst DIE LINKE
Redaktion: »AG Malxe-Blatt« beim Ortsvorstand Forst DIE LINKE
V. i. S. d. P.: Cornelia Janisch

Kontaktadresse: Berliner Straße 22, 03149 Forst
Telefon (0 35 62) 78 52, Fax 65 07
oder im Internet: www.dielinke-lausitz.de
E-Mail: forst@dielinke-lausitz.de
Lesermeinungen und Artikel auch unter E-Mail: malxeblatt@gmx.de

Die Finanzierung des »Malxe-Blattes« wird durch Spenden unterstützt. Bei Überweisungen: Sparkasse Spree-Neiße, Kto.-Nr. 3 305 102 780, BLZ 180 500 00, Verwendungszweck: »Malxe-Blatt«

Wenn Sie das »Malxe-Blatt« gelesen haben, geben Sie es bitte an Nachbarn oder Freunde weiter.